

**Total stark!
Kreative Suchtselbsthilfe in NRW
Gottesdienst "Die lebendige Weisheit der Frauen"**

KB Krefeld/Uerdingen.

Die Wanderausstellung „Total Stark - Kreative Suchtselbsthilfe in NRW“, die in mehr als 20 Städten in NRW gezeigt wird, machte als 17. Station in Krefeld Halt.

Zur Ausstellungseröffnung am 19. Januar 2014 wurde im Vorfeld ein Gottesdienst in der Evangelischen Friedenskirche gefeiert mit dem Thema „Die lebendige Weisheit der Frauen“. Der Gottesdienst wurde von Frauen für Frauen gestaltet. Unter den engagierten Beteiligten waren u.a. Karen Sprenger von der Kreuzbund-Gruppe Uerdingen, Ellen Kühne vom Frauengesprächskreis Krefeld und Lore Theis von den ALOS-Freundeskreisen. (An dieser Stelle ein Dankeschön an Lore Theis, die uns eingeladen hatte, an der Organisation und an der Durchführung teilzunehmen.)

Wir planten die Feier zusammen mit einer Pastorin aus dem Alexianer Krankenhaus und richteten sie auch gemeinsam mit ihr aus. Die Verantwortlichen in der Gemeinde brachten uns viel Vertrauen entgegen, indem sie uns uneingeschränkt freie Hand ließen, was den Ablauf des Gottesdienstes betraf und uns gastfreundlich unterstützten, nicht zuletzt auch durch die Nutzungsmöglichkeit der Räume.

Im Verlauf des beeindruckenden Gottesdienstes trugen die Frauen sehr persönliche Erfahrungen vor, für die sie im Anschluss viele positive Rückmeldungen erhielten. Vor allem hatten sie viel Mut gezeigt, öffentlich zu ihrer Erkrankung zu stehen. Als sehr gut empfunden wurde auch, dass die Frauen sehr deutlich die Sucht-Selbsthilfe als unerlässlich für ihre Genesung darstellten.



Segensspruch mit v. r. n. l. Karen, Angelika, Lore, Pastorin Schnelle, Hannelore und Christine

Nach dem Gottesdienst wurde den Künstlerinnen namentlich gedankt, die ihre Werke für die Ausstellung zur Verfügung stellten. Der Kreuzbund wurde hier würdig vertreten durch Specksteinstücke von Inge Albrecht aus Mönchengladbach-Wickrath und Gemälde von Ingrid Wilms aus Niederkrüchten und Petra Teschner aus Uerdingen.

Direkt vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellung war noch eine Moderationsrunde, an dem 2 Frauen aus Uerdingen teilnahmen, angesetzt zur Frage „Wie wichtig ist die Frauenarbeit in der Sucht-Selbsthilfe?“ Das Fazit lautete: Frauenarbeit – und auch Männerarbeit – ist in der Sucht-Selbsthilfe gefragt und notwendig. Es gibt frauenspezifische Themen, die Frauen nicht in gemischten Gruppen ansprechen möchten. Deswegen gibt es z.B. in der gemischten Kreuzbund-Gruppe Uerdingen auf Wunsch eine regelmäßige Trennung von Frauen und Männern.

Für die zukünftige Selbsthilfearbeit wünschen wir uns mehr Präsenz in der Öffentlichkeit, dass wir mehr über den Tellerrand schauen und andere auch in unsere Töpfe schauen lassen, damit wir gegenseitig voneinander profitieren. Außerdem sollten wir „Geh-Strukturen“ entwickeln anstatt in unseren Räumen zu warten bis jemand kommt.

Karen Sprenger , Gruppenleiterin / Suchtkrankenhelferin